

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).
Abonnements-Preis:
Vierteljährl. 1 R. 25 Pf.
auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-Blatt
des Königl. Amtsgerichts
und des Stadtrathes
zu
Pulsnik.

Inserte
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einblättrige Cor-
pusseite (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Babs,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Ramenz, Carl Dabertow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidenbank.
Rudolph Mofse und G. L.
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Sonnabend.

Ar. 32.

20. April 1895.

Heil König Albert!

(Zum 23. April.)

Nun grüßt uns wiederum im Lenzeswehen
Des vielgeliebten Königs Wiegenfest,
Das von der Niederung bis zu den Höhen
Die Sachsenherzen freudig schlagen läßt —
Von Neuem geht ein Jubeln und ein Singen
Zum heut'gen Tag durchs ganze Sachsenland —
In jeder treuen Brust wird's wiederklingen:
„Zu unser'm König steh'n wir unverwandt!“



Held Albert hat geführt in ernsten Zeiten
Ruhmvoll sein Volk auf kriegerischer Bahn,
Das Sachsenbanner hielt im blut'gen Streiten
Er stets und immerdar so stolz voran —
Doch auch des Friedens allerreichster Segen
Ward ja durch Ihn dem Vaterland zu Theil,
Sein weises Regiment bringt allerwegen
Noch bis zur Stund' den Sachsengauen Heil!

D'rum schau'n mit fester Liebe und Vertrauen
Wir All' auf Ihn, den königlichen Herrn,
Er bleibt der Hort, auf den wir hoffend bauen —
Hell strahlt durch Ihn Saxonias Ruhmesstern.

So mag's auf's Neue denn dahin erbrausen
Zum heutigen Tag weit über Berg und Thal —
Laut schwing' der Ruf sich fort im Frühlingsausen:
„Heil, dreifach Heil Dir, Albert, allzumal!“

R. Werther.

Bekanntmachung.

Das für dieses Jahr aufgestellte
Wasseranlagencataster
liegt vom **Sonnabend**, den 20. April d. J. ab in unserer Stadtkassenexpedition für die Betheiligten 14 Tage lang zur Einsicht aus.
Reklamationen gegen diese Abschätzung sind bei Verlust derselben bis zum **6. Mai d. J.** schriftlich beim unterzeichneten Stadtrath einzureichen.
Pulsnik, am 17. April 1895.

Der Stadtrath.
Schubert, Bezgrmstr.

Sonnabend, den 20. April 1895,

Abends 1/8 Uhr:

Öffentliche Stadtverordneten = Sitzung

im Sitzungssaal.

Tagesordnung hängt in der Rathhausflur aus.

Pulsnik, am 17. April 1895.

Der Stadtverordnetenvorstand.
Georg Hempel.

Montag, den 22. April: Viehmarkt in Königsbrück.

Dem König!

König Albert vollendet am nächsten Dienstag sein 67. Lebensjahr, und wie immer, so nimmt auch die mol das Sachsenvolk freudigen Antheil am Geburtsfeste seines allgeliebten Monarchen. Umschlingt doch in unserem Sachsenlande, wie kaum noch in einem anderen monarchischen Staatswesen, ein so festes Band Herrscher und Volk, ein Band gegenseitiger Treue, das sich noch allezeit selbst in den schwersten Stürmen, die über unser engeres Vaterland dahingebraust sind, glänzend bewährt hat. Ganz besonders eng verbunden fühlt sich aber das Sachsenvolk mit König Albert und mit besonderer Liebe, Ehrfurcht und Bewunderung schaut es auf ihn, den königlichen Helden. Ist er ja einer der verdienstlichsten Mitarbeiter an dem gewaltigen Baue der deutschen Einheit und einer der wenigen, noch lebenden großen Männer aus Deutschlands großer Zeit von 1870/71. Von Sieg zu Sieg hat König Albert, damals als Kronprinz seine Sachsen und später die vierte Armee in dem erbitterten Ringen mit dem wälischen Erbfeinde geführt und hiedurch unverwundliche Vorbeeren um sein

Haupt geschlungen. Und als dann auf den Schlachtfeldern Frankreichs das neue deutsche Reich errichtet worden war, und es nun galt, das stolze Werk nach innen auszubauen und zu festigen, da hat König Albert, seit er den Thron seiner Väter bestiegen, treulich mitgeholfen, das Einigungswerk weiterzuführen und im Rathe der deutschen Bundesfürsten das Wohl des großen Vaterlandes kräftig zu fördern. Hochgeachtet und allgemein verehrt im ganzen Reiche steht er, der Freund und Waffengefährte der beiden ersten Kaiser des neuen Reiches, der erprobte väterliche Berater ihres kaiserlichen Sohnes und Entzels, darum da, und im Vereine mit ihren sächsischen Stammesgenossen begrüßen alle deutschen Brüder den edlen Sachsenfürsten zu seinem Ehrentage.

Was jedoch die nun fast 23jährige Regierungszeit König Alberts für die Entwicklung unseres engeren Vaterlandes bedeutet, so bedarf es wohl kaum einer nochmaligen Hervorhebung der reichen Segnungen, welche das weise Regime dieses erleuchteten Herrschers dem Lande gebracht hat. Auf allen Gebieten kann da trotz mannigfacher Ungunst der Zeiten ein erfreuliches Fortschreiten verzeichnet

werden und Handel und Wandel blühen innerhalb der weißgrünen Grenzpfähle nicht minder wie Künste und Wissenschaften, Dank der verständnisvollen Förderung seitens der Regierung König Alberts. Auch dafür bringen alle treugesinnnten Sachsen ihrem geliebten Landesvater nun wiederum heißen Dank dar, wie sie ihm diesen Herzengstribut schon längst auch wegen seiner feiner bleibenden Verdienste um Kaiser und Reich, wegen seiner echt deutschen und nationalen Sinnesart gezollt haben. Die innigen Wünsche des Sachsenvolkes geleiten darum den hohen Herrn bei seinem Eintritte in das neue Lebensjahr, sie gipfeln sicherlich in dem herzlichsten Wunsche, daß die göttliche Vorsehung König Albert und sein Haus auch fernerhin in ihren gnädigen Schutz nehmen möge!

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik. In den letzten Tagen ist der Preis für Petroleum ganz bedeutend gestiegen. Während bis vor kurzer Zeit noch das Pfund, bez. Liter mit 12, bez. 19 und 20 Pf. gekauft werden konnte, kostet jetzt dasselbe 18 bez. 26 Pf., und damit scheint der Höhepunkt noch